

Gott hält sein Wort

Steh auf, nimm den Knaben und halte ihn fest an deiner Hand, denn ich will ihn zu einem großen Volk machen! (1. Mose 21, 18)

Wieder ist Hagar hilflos in der Wüste. Doch diesmal ist sie nicht ganz allein. Ihr etwa 17-jähriger Sohn Ismael ist bei ihr. Aber er ist genauso hilflos wie sie. Noch vor kurzer Zeit lebten sie zusammen bei Abraham und hatten alles, was sie zum Leben brauchten. Doch das ist jetzt vorbei. Es ist beschlossene Sache, dass Hagar nun alleine für ihren Sohn verantwortlich ist und er nicht weiter zusammen mit dem Erben Isaak aufwachsen soll.

Ziellos wandern Hagar und Ismael in der Wüste umher und verirren sich so, dass das Wasser ausgeht und Ismael so matt wird, dass er nicht mehr weitergehen kann. Hagar ist sicher, dass er sterben muss. Was tut sie in dieser Situation? Man müsste meinen, sie hätte aus ihrer Begegnung mit Gott am »Brunnen des Lebendigen, der mich sieht« (El Roi) gelernt. Damals sagte sie: *„Habe ich hier nicht dem nachgesehen, der mich sieht?“ (1. Mose 16, 13)* Betet sie jetzt zu diesem Gott, der sie in ihrer Not gesehen hat, der sie schon einmal gesucht und gerettet hat?

Nein. Hagar verzweifelt. Sie legt ihren Sohn unter einen Strauch und geht weg, um ihm nicht beim Sterben zusehen zu müssen.

Man möchte ihr zurufen: „Hagar, denk doch mal an die große Verheißung, die Gott dir gegeben hat! Du hast doch bei deinen Herren gesehen, dass Gott seine Versprechen hält.“

Wie oft sitzen wir in unserer Verzweiflung gefangen da und können an nichts anderes als unsere Probleme denken? Dabei haben wir, wenn wir Christen sind, doch nicht nur Gottes Versprechen für dieses irdische, sondern auch für das ewige Leben. Jesus selbst hat versprochen: *„Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um euch eine Stätte zu bereiten.“ (Johannes 14,1)*

Und auch für unser irdisches Leben ruft Er uns zu: *„Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? oder: Was werden wir trinken? oder: Womit werden wir uns kleiden? Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden, aber euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles benötigt. Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!“ (Matthäus 6, 31-33)*

Wir dürfen uns völlig bei unserem Herrn geborgen wissen. Er sieht uns und unsere Umstände und *„er aber ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern er wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, so dass ihr sie ertragen könnt.“ (1. Korinther 10,13).*

Hagar darf das erleben. Gott sieht sie und ihren Sohn und denkt an Sein Versprechen. Er rettet Hagar und Ismael. Sie finden einen Brunnen und Ismael entwickelt sich so, wie Gott es verheißen hat.

Vergiss nicht Gottes Verheißungen für dein Leben! Denk daran, Gott ist treu und hält sein Wort!

Zum Bibelstudium: Lies 1. Mose 21, 9-21. Was war Gottes Plan für Isaak und Ismael?

Lies Epheser 1, 1-14. Was ist Sein Plan für dein Leben als Christ?

Zum Gebet: Bitte Gott, dass Er dir hilft auch in schwierigen Zeiten Seine Verheißungen nicht zu vergessen und dich daran zu klammern.